



26386 Wilhelmshaven, im Januar 2016

Ausgabe Nr.: 41

## **DB eröffnet Fahrkarten-Schalter in Groningen (NL).**

Groningen/Leer (**EJBEx**). Um mehr Niederländer für eine Bahnfahrt nach Niedersachsen zu gewinnen, hat die Deutsche Bahn in Groningen einen Fahrkartenschalter eröffnet. Dort gibt es neben dem Niedersachsen-Ticket auch alle übrigen Fahrkarten nach Deutschland zu kaufen, teilte die Provinz Groningen mit.

Auf der Bahnstrecke von der Provinzhauptstadt nach Leer (Ostfriesland) sei die Zahl der Reisenden seit der Einführung eines Studentaktes und der Möglichkeit, mit einem kleinen Zuschlag auch das günstige Niedersachsen-Ticket zu nutzen, stark gestiegen.

Während in Deutschland Tickets zu allen Bahnstationen in Nachbarländern vertrieben werden, ist dies in Holland nur eingeschränkt und am Schalter gegen einen Aufpreis der Fall.

Einen herben Rückschlag hat dabei allerdings der Unfall der „Friesenbrücke“ in Weener dem Vorhaben beschert. Man muss jetzt sehen, wie die Planung für eine neue Emsquerung aussieht.

## **Weichen für Bahnhofhaltepunkt Jaderberg gestellt.**

Die Planungen für einen Bahnhofhaltepunkt schreiten voran.

**Jaderberg** (**EJBEx**). Der Standort an der Raiffeisenstraße wird präferiert. Momentan müssen Bürger aus Jaderberg nach Rastede oder Varel fahren, um eine Zugsanbindung nutzen zu können. Deshalb soll in Jaderberg ein Bahnhofhaltepunkt entstehen.

Vier Varianten für mögliche Haltepunkte, an den zwei Standorten Vareler Straße und Raiffeisenstraße, stehen momentan zur Auswahl. Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt hat sich beraten, wie es mit der Planung des Haltepunktes in finanzieller Hinsicht weitergehen soll.

Die Gemeinde Jaderberg bevorzugt den Standort an der Raiffeisenstraße, da dieser zentraler gelegen ist. Er ist aus diesem Grund für Bürger und Besucher der Gemeinde attraktiver.

Die Kosten für den Bau des Haltepunktes variieren je nach Standort zwischen vier und fünf Millionen Euro. Aufgrund der Lage wird ein Haltepunkt an der Raiffeisenstraße auf jeden Fall teurer werden als die Alternative an der Vareler Straße.

Die Gesamtkosten muss jedoch nicht ausschließlich die Gemeinde tragen. Das Land Niedersachsen wird sich zu einem erheblichen Teil mit Zuschüssen einbringen. Die Deutsche Bahn AG stellt demnächst konkrete Zahlen für die Kosten zur Verfügung, mit denen dann im zuständigen Ministerium die Mittel beantragt werden können.

Der Ausschuss jedenfalls war sich einig, dass die Finanzierung der Planung vorangetrieben werden müsse und beschloss einstimmig, dem Rat zu empfehlen, 155000 Euro im Gemeindehaushalt 2016 für das Vorhaben einzustellen.

## **Vierte ICE-Generation ist bald am Zug / Taufe in Berlin.**

Angebot im Fernverkehr soll ausgebaut werden / Regelbetrieb ab Dezember 2017

---

**Berlin (EJBEx)** Mit neuer Antriebstechnik, weniger Energieverbrauch und einer besseren Klimaanlage will die Bahn eine „neue Ära im ICE-Verkehr“ beginnen. Der ICE 4 werde „das Rückgrat des künftigen Fernverkehrs“, sagte Bahnchef Rüdiger Grube bei der Zug Taufe in Berlin.

Die Bahn will ihr Angebot im Fernverkehr bis 2030 um ein Viertel ausbauen. Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) sicherte seine Unterstützung zu: „Wir gehen den Weg der Investition, Modernisierung und Digitalisierung der Bahn gemeinsam.“

Fertigung und Zulassung der neuen ICEs lägen im Zeitplan, betonte Grube. Im Dezember 2017 soll der Regelbetrieb aufgenommen werden. Derzeit würden die Züge auf der Schiene getestet. Die ersten Passagiere sollen im Herbst 2016 im Probetrieb mitfahren.

Der zwölfteilige ICE 4 ist fast 350 Meter lang und hat 830 Sitzplätze. Vorgesehen ist unter anderem ein Servicewagen mit Kleinkindabteil und Familienbereich. Durch eine neue Antriebstechnologie könnten die Wagen flexibler zusammengesetzt werden, sagte Grube. So könne man die Zuglänge gezielter an die Passagierzahl anpassen.

Die Klimaanlage sei für Temperaturen zwischen minus 25 und plus 45 Grad Celsius ausgelegt und damit leistungsfähiger als bisher. Zudem soll pro Sitzplatz etwa ein Fünftel weniger Energie verbraucht werden.

## **Oberbürgermeister der Stadt Wilhelmshaven ehrte Manfred Terhardt.**

---

**Wilhelmshaven (EJBEx)**. Die Stadt Wilhelmshaven ehrt einmal im Jahr Menschen, die sich im Ehrenamt für die Allgemeinheit verdient machten. Seit der Fahrgastverband PRO BAHN, RV Ems-Jade seinen Sitz in der Jadestadt hat, erhielt der Vorstand ein entsprechendes Schreiben des Oberbürgermeisters. Die Wahl für die Ehrung fiel eigentlich nicht schwer und so wurde das Gründungsmitglied Manfred Terhardt vorgeschlagen. Eine entsprechende Begründung musste mitgeliefert werden. Nach eingehender Prüfung kam dann der schriftliche Bescheid bzw. die Einladung an Manfred T.

Am 03. Dezember 2015 wurde dann im Rahmen einer Feierstunde zum Tag des Ehrenamtes im Gorch-Fock-Haus Wilhelmshaven durch den OB Andreas Wagner die Ehrung vorgenommen. Die mitgelieferte Begründung wurde vom OB dem Publikum vorgelesen, die den Weg und die Arbeit von Manfred T. seit der Gründung des RV Ems-Jade beschreibt. Neben einer Urkunde gab es anschließend ein Buffet, die Wilhelmshavener Zeitung machte ein Gruppenfoto und Bericht hierzu. Auch der Lokalsender Radio Jade ließ es sich nicht nehmen, ein kurzes Interview mit Manfred T. zu senden.

An dieser Stelle wollen wir Manfred T. noch einmal für seine Verdienste im RV danken. Er wird weiterhin unseren RV angehören, ist aber zurzeit im PRO BAHN Bundesausschuss Vorsitzender. Gerne übernimmt er auch regionale Termine, wenn der derzeitige Vorstand überlastet ist.

## **NordWestBahn GmbH mit neuem Marken-Auftritt.**

---

**Osnabrück (EJBEx)**. Passend zum Fahrplanwechsel erhielt die NordWestBahn einen neuen Marken-Auftritt. Das Unternehmen wird ab sofort den Schriftzug „*Wir sind Transdev*“ im Logo führen. Hintergrund: Die NordWestBahn ist eines von 45 lokalen Tochterunternehmen der Transdev GmbH, die Teil der weltweiten Transdev-Gruppe, einem international agierenden französischen Mobilitätsdienstleister, ist. Die deutsche Transdev GmbH ist mit mehr als 5.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von knapp 850 Millionen Euro der größte private Nahverkehrsanbieter in Deutschland. Mit dem neuen Corporate Design will die NordWestBahn

ihre Zugehörigkeit zur Transdev-Gruppe signalisieren und sich mit einem modernen, zeitgemäßen Auftritt am Markt platzieren – ohne dabei den regionalen Bezug zu verlieren.

# NordWestBahn

Wir sind  transdev

*Das neue NordWestBahn Logo.*

## Westfalen Bahn GmbH hat Betrieb für den schnellen Nahverkehr auf der Emslandstrecke übernommen.

Das Ems- und Mittellandnetz (EMIL) mit neuen Fahrzeugen.

**Rheine/Emden (EJBEx).** Mit einer sehr ansprechenden Feier, einschl. Zugtaufe eines Stadler Pankow Triebzuges FLIRT auf den Namen „Rheine“, sowie aus Anlass der Inbetriebnahme/Übernahme des Regionalverkehrs auf der Emslandstrecke zwischen Münster (Westf.) und Emden hat die Westfalen Bahn GmbH eine Woche vor dem eigentlichen Planwechsel begangen.

Neben den Gästen aus Politik und Wirtschaft waren auch einige Vertreter des Fahrgastverbandes PRO BAHN der Einladung gefolgt, so u.a. der Ehrenvorsitzende Karl-Peter Naumann, Landesvorsitzender Niedersachsen Björn Gryschka, sowie einige Vorsitzende der Regionalverbände, in deren Zuständigkeitsbereich die Westfalen Bahn fährt.

Ein Sonderzug brachte die geladenen Gäste von Emden nach Rheine (Stadler FLIRT) sowie von Braunschweig nach Rheine (Stadler KISS DOSTO).

In allen Zügen der Westfalen Bahn ist kostenloses WLAN von Anfang an dabei.

Der Regionalverband Ems-Jade im Fahrgastverband PRO BAHN gratuliert auf diesem Wege noch einmal recht herzlich zum Erfolg und wünscht allzeit gute und unfallfreie Fahrt sowie immer gut besetzte Züge.



*Fotoquelle: Internet*



Dosto KISS (RE 60 Rheine-Braunschweig)



Triebzug FLIRT (RE 15 Münster-Emden)

## Nun fahren sie auch im Norden: IC Doppelstockzüge der DB AG.

**Oldenburg (EJBEx).** Mehr Komfort, mehr Service, mehr Platz: Der neue Intercity hat es in sich – und das auf zwei Ebenen! Denn der Intercity 2 ist ein großzügiger Doppeldecker und hält für Reisende eine Vielzahl von Annehmlichkeiten bereit. Zum Beispiel die Aussicht aus dem oberen Stockwerk. Snacks und Getränke servieren wir direkt am Platz. Die ganze Familie reist bequem und ungestört in extra dafür vorgesehenen Kleinkindbereichen mit viel Platz für Gepäck und Spielfläche für Kinder. Von nahezu jedem Sitzplatz aus können sich Reisende über moderne Displays bequem über den Stand ihrer Reise informieren.

Teppichboden reduziert zusätzlich Fahrgeräusche und Trittschall, Gesprächsgeräusche werden durch die fast geschlossenen Lücken zwischen den Sitzplätzen sowie rückseitig gepolsterte Kopfteile der Sitze gedämpft. Dafür sorgen auch die Gepäckregale. Sie unterteilen die hellen und freundlichen Großraumbereiche in kleinere Einheiten und wirken so als zusätzliche Schalldämpfer. Der moderne Doppeldecker-Zug verbraucht außerdem 20 Prozent weniger Energie als die heutigen IC Züge und trägt so einen Teil zur grünen Mobilität bei.

Ob die neuen IC 2 ebenfalls und teilweise so hoffnungslos überfüllt sind, wird sich zeigen, da dieser Zug weiterhin zwischen Bremen und Norddeich Mole mit dem Niedersachsenticket im Nahverkehr benutzbar ist.

Wir gratulieren der DB Fernverkehr AG zu diesem neuen Produkt!



Die Bilder zeigen den IC 2 Steuerwagen, ein Großraumbereich sowie Kleinkindbereich und das Abteil für Reisende mit Fahrrad.

*(Alle Bilder Deutsche Bahn AG)*



## Helgoland Linie 2016 weiterhin ab Hafen Hooksiel.

16 statt bisher 9 Fahrten will die Reederei anbieten, jedoch alle weiterhin tideabhängig.

---

**Wilhelmshaven/Hooksiel (EJBEx).** Die Reederei Cassen Eils bzw. AG Ems wird auch im Jahr 2016 den Helgolandverkehr vom Hafen Hooksiel aus durchführen, so aus einem Bericht der Wilhelmshavener Zeitung vom 21.12.2015. Statt der bisher neun Fahrten sollen nun sechzehn Fahrten angeboten werden. Das Schiff „MS Fair Lady“ wird wie bisher für diese Fahrten von Bremerhaven morgens und abends verlegt!!! Der Vorteil ab Hooksiel soll lt. Auskunft der Reederei in der um eine halbe Stunde liegenden kürzeren Fahrzeit liegen!?! Die extra Verlegung der MS Fair Lady spielt wohl keine Kostenrolle. Die Fahrten wurden schon im Jahr 2015 ab Hooksiel durchgeführt, wozu jedoch das Anlaufen des Hafens Hooksiel tideabhängig ist und daher nur an bestimmten Tagen durchgeführt werden kann. Diese unregelmäßigen Fahrten sind nicht immer bei den Fahrgästen gut angekommen, weil das Schiff öfters dadurch überbelegt war bzw. die Urlauber keinen Ausweichtermin mehr wahrnehmen konnten.

Unterstützung für den weiteren Verkehr ab Hooksiel erhielt die Gemeinde Wangerland auch vom zuständigen Verkehrsminister Olaf Lies, der dem Tourismusstandort Hooksiel ein besonders gutes Entwicklungspotenzial bescheinigte. Für die Fahrten Hooksiel-Helgoland soll sogar ein Zubringerbus vom Bahnhof Sande zum Anleger eingerichtet werden, der Bahnreisende zum Schiff befördert, so die Aussage in der Wilhelmshavener Zeitung weiter. Ziel sei es, so der Verkehrsminister, einen täglichen Liniendienst ab Hooksiel einzurichten. Anlass für die Aussage des Ministers war die Absage für den geplanten Bau der Mole im Außenhafen. Die vorgesehenen 4,5 Millionen Euro für den Bau sollen nun dem Tourismus zu Gute kommen.

Aus Sicht des Fahrgastverbandes PRO BAHN, RV Ems-Jade scheinen die Bemühungen des Wilhelmshavener Touristikchef Michael Diers gescheitert sein, den täglichen Liniendienst wie früher nach Wilhelmshaven zurück zu holen.

Nachdem die neue „MS Helgoland“ mit dem umweltfreundlichen LNG Antrieb ihren Dienst von Cuxhaven nach Helgoland verspätet aufgenommen hat, ist die „MS Atlantis“ für einen Verkehr ab Wilhelmshaven von Seiten des Fahrgastverbandes ins Gespräch gebracht worden. Wo dieses hochseetaugliche Schiff in Zukunft eingesetzt wird, ist nicht bekannt.

## Was ist los mit dem ALSTOM Lint 41 der NordWestBahn GmbH?

Erneuter Brand in einem der Fahrzeuge zwang Fahrgäste auf freier Strecke den Zug zu verlassen.

---

**Delmenhorst/Osnabrück (EJBEx).** Wieder hat ein Brand in einem Fahrzeug der NordWestBahn GmbH für Aufsehen gesorgt. Ein ALSTOM Lint 41 hat auf seiner Fahrt von Osnabrück-Bramsche-Vechta nach Bremen im Abschnitt Delmenhorst Feuer gefangen und musste evakuiert werden. Die Fahrgäste verließen unter Aufsicht von Rettungskräften den Zug auf freier Strecke und mussten zwischen Schienen und Lärmschutzwänden einen Fußmarsch zum Schienenersatzverkehr unternehmen, der die Fahrgäste weiterbeförderte.

Über die Fehlerursache wurde bisher nichts bekannt. Leider ist es nicht das erste Mal, dass der Lint 41 irgendwo in der Region etwas „Feuer“ machte.

## Fahrpreise für Stadt-Busse in Wilhelmshaven steigen leicht an.

Ab 01. Januar 2016 gelten neue Tarife auf den städtischen Linien.

---

**WILHELMSHAVEN (EJBEx).** Die Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH hebt zum Jahreswechsel die Fahrpreise um durchschnittlich 2,57 Prozent an. „Wir geben nur einen Teil der gestiegenen Kosten an unsere Kunden weiter“, sagte Geschäftsführer Frank Rademacher. Der

Verkehrsverbund Ems Jade (VEJ) und der Aufsichtsrat der Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft hätten die Preissteigerung beschlossen und bei der Landesnahverkehrsgesellschaft in Hannover angemeldet, die den neuen Fahrpreisen zugestimmt habe.

Danach kostet unter anderem die 60-Minutenkarte für Erwachsene ab 1. Januar 2,30 Euro (bislang 2,20), die 24-Stundenkarte 5,70 Euro (5,60), die Monatskarte 52 Euro (50,50), diese im Abo 48,50 (47) sowie die Schülermonatskarte 39 Euro (38).

## **Kein Fernbus-Verkehr in die Kölner Innenstadt mehr.**

Aus der Region Wilhelmshaven/Friesland/Wittmund sind auch Direktverbindungen betroffen.

---

**Köln (EJBEx).** Viele Fahrgäste werden es schon längst bemerkt haben, dass die Fernbusse auch aus der Region hier nicht mehr am Breslauer Platz / Köln Hbf und Köln Deutz (Messebahnhof) mehr halten. Die Stadtverwaltung Köln hat alle Fernbusse aus der Kölner City damit ausgesperrt.

Aufgrund eines vorübergehenden Gerichtsentscheids kann der Hauptbahnhof sowie die Gummersbacher Straße nicht mehr angefahren werden. Mein „FernBus FlixBus“ muss sich zur Zeit der Entscheidung der Stadtverwaltung Köln beugen, hat jedoch Widerspruch bei Gericht eingelegt.

Mit Verweis auf die Sicherheit verbannt Köln die Fernbusse aus der Innenstadt. Die Anbieter sind verärgert, Fahrgäste ebenso. Doch auch in anderen Städten wächst der Unmut. Bislang haben bis zu 100 Busse täglich die Haltestelle direkt neben dem Kölner Hauptbahnhof angefahren, hat der Fernbusbahnhof täglich mehr als 1.500 Einheimische und Touristen in die Stadt gespült. Doch die apfelgrünen Busse der mittlerweile fusionierten Anbieter Flixbus und „Mein Fernbus“, die gelben Postbusse und andere Zigtanner mussten durch ein Nadelöhr, bevor sie ihre Reise antraten oder, dem Bahnhof zustrebend, halten konnten.

Durch einen Kreisverkehr zuckelten die Busse am Breslauer Platz vorbei – bundesweit bekannt durch die blutige Hogesa-Demonstration im vergangenen Jahr – zum Haltepunkt. Dort angekommen, wurde es noch enger: Es knirschte und kratzte am Kölner Fernbusbahnhof. Blechschäden waren keine Seltenheit. Oft entschieden nur wenige Zentimeter über Unfall oder Weiterfahrt.

Wer nach Köln will, hat künftig also ein Problem. Er muss mit dem Fernbus bis zum Bahnhof Leverkusen-Mitte fahren und dort mit der Bahn weiterfahren

## **Deutsche Bahn AG: Sonderteams gegen Verspätungen.**

**Wilhelmshaven (EJBEx).** Um im Zugverkehr pünktlicher zu werden, will die Deutsche Bahn Sonderteams bilden. Sie sollen sich um die zehn wichtigsten deutschen Knotenbahnhöfe kümmern, an denen besonders viele Verspätungsminuten anfielen.

Das ist gut so, aber auch auf anderen, kleineren Bahnhöfen entstehen Verspätungen und die Information an die Fahrgäste ist da viel mangelhafter.

## **Immer mehr Menschen nutzen den ÖPNV.**

Ausbau der Linien und Qualität der Fahrzeuge sind entscheidend für Zuwachs. Das Angebot regelt die Nachfrage und nicht umgekehrt.

---

**Wilhelmshaven (EJBEx).** Im Jahr 2015 sind Menschen in Deutschland nach Berichten zufolge öfter als je zuvor mit Bussen und Bahnen gefahren.

Mehr als zehn Milliarden Mal haben Fahrgäste bis zum Jahresende den öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) genutzt. Das geht aus einem Bericht des Präsidenten des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen, Jürgen Fenske hervor.

Doch es gibt aus Fenskes Sicht einen Haken: «Die Mittel für den kommunalen ÖPNV sind seit Jahren rückläufig. Und das bei steigenden Fahrgastzahlen und Leistungen», erklärte er. Der Chef der Kölner Verkehrsbetriebe beklagte auch, dass die Infrastruktur in die Jahre gekommen sei, Sanierungen auf sich warten ließen und die Verkehrsbetriebe nur wenige Möglichkeiten hätten, Kosten zu sparen.

Einen Rekord hat 2015 auch die Anzahl an Beschwerden von unzufriedenen Reisenden an die Schlichtungsstelle für den öffentlichen Personenverkehr (SÖP) erreicht. Bis Mitte Dezember wandten sich rund 11 400 Betroffene an die Schlichter in Berlin, bis zum Jahresende erwartet die Einrichtung 11 700 Schlichtungsanträge.

Die SÖP ist von der Bundesregierung als Schlichtungsstelle für den Bahn-, Luft-, Fernbus- und Schiffsverkehr anerkannt. Rund 250 Verkehrsunternehmen beteiligen sich an dem Verfahren, das sie selbst finanzieren.

## **Wackel-Züge der Bahn erst Ende Januar in Werkstatt.**

Die Waggon geraten auf Schienen ins Wanken, die gerade abgeschliffen wurden. Bis der Fehler behoben ist, dauert es noch einige Wochen.

---

**Halle/Berlin/Oldenburg (EJBEx)** Die Schwankungsprobleme bei den neuen IC-Doppelstockzügen der Deutschen Bahn werden erst in ein paar Wochen behoben. Der geplante Werkstattstopp sei in Abstimmung mit dem Eisenbahnbundesamt für Ende Januar vorgesehen, teilte eine Bahnsprecherin in Berlin mit. „Wir arbeiten gemeinsam mit dem Hersteller Bombardier daran, die Komforteinschränkung für die Reisenden zu beheben.“ Hintergrund ist ein Wanken der Waggon, das auf Streckenabschnitten auftritt, auf denen die Schienen gerade abgeschliffen wurden. Dies ist der Bahn zufolge jedoch ungefährlich.

Über die Verzögerungen bei der Beseitigung des Schwankens hatte zunächst die in Halle erscheinende „Mitteldeutsche Zeitung“ berichtet. Der Sprecherin zufolge wurde die Lauffläche der Räder geringfügig verändert. Damit soll das Zusammenspiel von Rad und Schiene verbessert werden.

Die neuen Züge fahren seit Mitte Dezember auf der Linie von Norddeich über Hannover und Magdeburg nach Leipzig. Ab Februar sollen sie auch auf der Verbindung Köln-Hannover-Braunschweig-Dresden und ab März auf der Linie Norddeich-Emden-Köln zum Einsatz kommen und Jahrzehnte alte IC-Waggon ablösen.

## **Streit um Anhörung zum Streckenausbau in Oldenburg.**




---

**Oldenburg (EJBEx).** Mit Misstönen begann auch die zweite Woche des Anhörungsverfahrens. Im Mittelpunkt steht die Kritik der Bahninitiativen, die eine „schlampige Planung“ beklagen. Bemängelt wurden auch die erhöhten Sitze für Vertreter der Landesbehörde und der Bahn, man möchte einen Dialog auf Augenhöhe.

Ingo Splittgerber (Bahninitiative IBO) verwies auf das Beispiel Sande (Friesland), wo die Bahn eine Umfahrung um den Ort baue. „So wollen wir das in Oldenburg auch.“ Am 12. Januar 2016 geht das Anhörungsverfahren in die nächsten Runden.

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:

Hans-Joachim Zschiesche, Regionalverband Ems-Jade e.V. im Fahrgastverband PRO BAHN  
Goedenser Weg 8, 26386 Wilhelmshaven-Altengroden.

 04421-84635  h.zschiesche@pro-bahn.de  SWW Stadtbuslinie 4 -Benlepstraße